



Foto: axentis/ide/copata

Patienteninformation

Vojta-Therapie

Was ist eine Vojta-Therapie?

Die Vojta-Therapie ist nach dem tschechischen Arzt Dr. Václav Vojta benannt. Die Therapie wird – unabhängig vom Alter des Patienten – bei Störungen des zentralen Nervensystems eingesetzt, zum Beispiel nach einem Schlaganfall, bei Parkinson oder bei einer kindlichen Entwicklungsverzögerung.

Wie ist eine Behandlung mit einer Vojta-Therapie aufgebaut?

Der Physiotherapeut untersucht alle an einer Erkrankung beteiligten Bewegungsmuster des Patienten und erstellt nach einer physiotherapeutischen Befundung/Diagnostik einen individuellen Behandlungsplan.

In der Vojta-Therapie wird eine sogenannte Reflexlokomotion angewendet, die Bewegungsmuster auch bei Menschen mit

geschädigtem zentralen Nerven-/Bewegungssystem teilweise wieder ermöglicht. Unter Reflex versteht man eine stets gleiche Reaktion auf einen bestimmten Reiz, die nicht bewusst gesteuert werden kann. Lokomotion bezeichnet allgemein die Fähigkeit der Fortbewegung.

Durch gezielten Druck auf sogenannte Reizzonen am Körper werden Reaktionen im ganzen Organismus ausgelöst. Der Körper antwortet mit angeborenen Bewegungsmustern. Es gibt eine besondere Reflexschulung nach Vojta, die speziell auf Kinder zugeschnitten ist. Hier ist es wichtig, mehrfach pro Tag die Bewegungsmuster Reflexumdrehen und Reflexkriechen auszulösen. Die Vojta-Therapie ist besonders hilfreich, wenn Kinder motorisch wenig aktiv sind oder Muskelschwächen aufweisen, zum Beispiel bei einer Armlähmung.

Der Erfolg einer Vojta-Behandlung ist von der Grunderkrankung sowie der Übungsfrequenz und Genauigkeit abhängig. Eine wichtige Aufgabe des Vojta-Therapeuten ist daher die Therapieanleitung der Eltern oder Bezugspersonen.



Bundesverband
selbstständiger
Physiotherapeuten –
IFK e.V.

Gesundheitscampus-Süd 33
44801 Bochum
Telefon: 0234 97745-0
Telefax: 0234 97745-45
E-Mail: ifk@ifk.de

www.ifk.de

Wie erhalte ich eine Verordnung für eine Vojta-Therapie?

Die Vojta-Therapie ist eine Behandlungsmethode bei Erkrankungen des zentralen Nervensystems (ZNS). Der behandelnde Arzt, zum Beispiel Hausarzt, Kinderarzt oder Neurologe, stellt die Diagnose und verordnet das Heilmittel KG ZNS (Krankengymnastik zur Behandlung von zentralen Bewegungsstörungen) über eine Heilmittelverordnung.

Wer kann eine Vojta-Therapie durchführen?

Physiotherapeuten erwerben Grundwissen der Vojta-Therapie in ihrer Ausbildung. Zudem wird der Abrechnung der Vojta-Therapie eine spezielle Fortbildung vorausgesetzt. Der Kurs schließt mit einem Zertifikat ab.